

Zwei Pfälzer unter den besten Zwölf, eine Pfälzerin im erweiterten Kreis Deutschlands bester Talente

von Heinz Lambert und Stefan Links

Sehr zufrieden mit ihrem Abschneiden konnten die drei Starter des Pfälzischen Tischtennis-Verbandes beim Top 48 Bundesranglistenturnier der U18 Jugend des Deutschen Tischtennis-Bundes sein. Im hessischen Usingen erspielte sich Annika Links vom 1.TTC Pirmasens den 27. Platz.

Für Cornelius Martin und Lasse Beker, Vereinskameraden bei der TSG Kaiserslautern ging es mit den Rängen zehn und elf sogar noch deutlich weiter nach oben. Für die beiden bedeutete ihr sehr gutes Abschneiden auch gleichzeitig die Qualifikation für das Top 24 Bundesranglistenfinale des DTTB, das am 25. und 26. November in Neckarsulm im Baden-Württembergischen Landkreis Heilbronn ausgetragen wird.



Annika Links

So gab es denn auch von Verbandsjugendtrainer Ralf Weber aus Haßloch durchweg Lob.

„Gerade für Annika war es ja ihr erstes Turnier auf wirklich großer Bühne. So gesehen hat sie ihre Sache wirklich sehr gut gemacht.“

Mit Becker und Martin hat Weber ja das Jahr über ohnehin noch mehr zu tun, da er ja auch als Trainer der TSG Kaiserslautern fungiert.

„Cornelius ist gerade in seinem ersten Jugendjahr und die Anforderungen in dieser Altersklasse sind doch noch einmal deutlich höher als bei den Schülern. Er hat das aber sehr gut gemeistert. Es war eigentlich schade, dass er ein zwei Spiele verloren hat, wo für ihn etwas mehr drin war, dann

hätte es sogar für die Endrunde um die Plätze fünf bis acht gereicht. Aber Platz zehn ist schon in Ordnung.“

Mit den ein zwei möglichen Spielen sprach Weber die Zwischenrunde an, wo Martin gerade gegen Pekka Peltz vom TTC Bietigheim-Bissingen in Baden-Württemberg den ersten und dritten Durchgang sehr deutlich gewann, dann aber leider zwei Mal noch mit 8:11 den Kürzeren zog.

In der Vorrunde hingegen setzte er sich sehr eindrucksvoll durch und ließ seinen Konkurrenten in fünf Spielen gerade mal drei Sätze. Im letzten Spiel um Platz neun fehlten dann vielleicht doch ein paar Körner um Felix Wetzel vom bayerischen SB DJK Rosenheim mehr Gegenwehr zu bieten, doch wer kann das dem 15-jährigen nach zwei so anstrengenden Turniertagen wirklich verdenken.

Wie weit es bei optimaler Ausbeute hätte gehen können, zeigt das Abschneiden von Benno Oehme vom SV Dresden-Mitte. Dieser wurde am Ende Dritter. In der Vorrunde hatte Cornelius Martin den Sachsen noch recht souverän mit 3:1 in Schach gehalten.

Auch Lasse Becker kam in Ralf Webers Bewertung zu recht gut weg. „Er hatte eine sehr schwere Vorrundengruppe, in der er sich prächtig behauptet hat. Dort hat er sich großartig durchgekämpft und viel Kampfgeist gezeigt. Der elfte Platz ist der verdiente Lohn für seine gute Leistung.“

Becker spielte wirklich auf einem sehr hohen Level. Vier Siege in der Vorrunde muss man sich erstmal erspielen. Und genau das war es was ihn auszeichnete. Nicht der gute Kampfgeist für den er ohnehin fast immer steht, sondern auch eine wirklich starke spielerische Vorstellung beeindruckten seine Gegner.



Das Aufgebot des PTTV in Usingen, v. l. Lasse Becker, Betruer Christian Stofleth, Annika Links, Verbandstrainer Ralf Weber und Cornelius Martin

In der Zwischenrunde hielt er beispielsweise gegen Tom Mykietyn vom Nordrhein-westfälischen TTC Vernich sehr gut mit und nahm dem hohen Favoriten sogar einen Satz ab. Das es um ganz nach oben zu kommen mitunter wirklich nur ein paar spielstärkere Nuancen sind wird klar, wenn man sieht das Mykietyn am Ende sogar im Endspiel stand!

Dass er auch konditionell voll auf der Höhe ist zeigte das Spiel um den elften Platz. Da holte er gegen den Niedersachsen Nils Schulze vom SV Bolzum noch mal alles aus sich heraus und dreht die Partie nach 0:2-Satzrückstand zu nicht mehr für möglich gehalten eigen 3:2-Erfolg. Wirklich eine Leistung vor der man Hut ziehen muss, oder wie der Franzose kurz und treffend sagt: Chapeau!

Anika Links hatte als eine der jüngsten Teilnehmerinnen im Starterfeld gegen ihre teilweise Zweit- und Drittligaerproben Gegnerinnen einen schweren Stand.

Umso höher ist die für sie doch sehr gute Platzierung in dem deutschen Jugendlitefeld anzusiedeln. Die meisten Spielerinnen sind bis zu drei Jahre älter und somit natürlich auch deutlich erfahrener.

Dieser Unterschied wurde vor allem in spielentscheidenden Situationen deutlich, mit denen die älteren Spielerinnen einfach professioneller umgehen können.

„Ich hätte nie gedacht hier drei Spiele gewinnen zu können. Zu Beginn war ich schon sehr nervös, aber je länger das Turnier ging, desto besser fand ich meinen Rhythmus“, meinte die Pirmasenser Pfalzligaspielerin nach dem Turnier.

Christian Stoffleth, ehemaliger Regionalligaspieler der TSG Kaiserslautern und in Usingen Links´ Betreuer, war voll des Lobes über seinen Schützling:

„Bei ihrer ersten Teilnahme im Jugendbereich hat sie sich in diesem Klassefeld wirklich gut und zufriedenstellend präsentiert. es gibt da sicherlich noch Luft nach oben“.

In ihrer Sechsergruppe gewann sie zwei Spiele, was ihr in der Endabrechnung den nicht für möglich gehaltenen dritten Platz bescherte. Das bedeutet die Qualifikation für die Zwischenrunde in der um die Plätze 17 bis 28 gespielt wurde. Möglich wurde dies vor allem durch die Klassepartie gegen die eigentlich hochfavorisierte Regionalligaspielerin Johanna Pfefferkorn vom rheinländischen Club TTC Mülheim-Urmitz/Bhf, die sie nach einer tollen Leistung mit 3:1 bezwang.

Das „i-Tüpfelchen“ war dann der anschließende klare 3:0 Sieg gegen Sophia Konradt (RSV Braunschweig). Ihre beste und spannendste Partie zeigte Links trotz der Fünfsatzniederlage gegen Lea Fath vom bayerischen Drittligisten TV 1921 Hofstetten . In einem nervenaufreibenden Match, das Zuschauer und Betreuer gleichermaßen begeisterte, brachte sie die Angriffsspielerin an den Rand einer Niederlage. Dabei konnte sie vier Matchbälle nicht nutzen und verlor nach tollen Ballwechselln denkbar unglücklich. Ab der Zwischenrunde wurden die Gegnerinnen noch einen Tick stärker. Dies wurde vor allem gegen Abwehrspielerin Antonia Bernhard (SSV Schönmünzach) deutlich, gegen die sie Lehrgeld bezahlen musste. Nach einer Leistungssteigerung im letzten entscheidenden Einzel zeigte sie gegen Nadjana Schneider vom baden-württembergischen TTV Ettlingen noch einmal ihr Potenzial und sicherte sich durch den deutlichen 3:0 Erfolg ihren bislang größten Erfolg auf nationaler Ebene.

Top 48-Siegerin bei den Mädchen wurde Qian Wan von Borussia Düsseldorf durch einen Fünfsatzerfolg in einem hochklassigen Finale gegen Gaia Monfardini vom hessischen TTC Grün Weiß Staffel. Bei den Jungen gewann Kirill Fadeev Borussia Düsseldorf vor Tom Mykietyń von Nordrhein-westfälischen TTC Vernich.

Die Ergebnisse der PTTV-Vertreter

Vorrunde

Anika Links – Lea Grohmann (TTC G.-W. Staffel 1953/Hessen) 1:3, Anika Links – Johanna Pfefferkorn (TTC Mülheim-Urmitz/Bhf/Rheinland) 3:1, Anika Links – Alexandra Kaufmann (TTC Bietigheim-Bissingen/Baden-Württemberg) 0:3, Anika Links – Sophia Konradt (RSV Braunschweig/Niedersachsen) 3:0, Anika Links – Lea Fath (TV 1921 Hofstetten/Bayern) 2:3,

Zwischen- und Platzierungsrunde

Anika Links – Mara Lamhardt (TTVg WRW Kleve) 2:3, Anika Links - Natalia Mozler (TSV Schwabhausen/Bayern) 0:3, Anika Links – Antonia Bernhard (SSV

Schönmünzach/Baden-Württemberg) 0:3, Anika Links – Nadjana Schneider (TTV Ettligen/Baden-Württemberg) 3:0,

Vorrunde

Lasse Becker – Sven Hennig (FT V. 1844 Freiburg/Baden-Württemberg) 1:3, Lasse Becker – Lukas Bosbach (1.FC Gievenbeck/Nordrhein-Westfalen) 3:1, Lasse Becker – Emil Hu (Hertha BSC Berlin) 3:1, Lasse Becker – Leon Pradler (Eintracht Frankfurt/Hessen) 3:0, Lasse Becker – David Altenkamp (TV Fischbek/Hamburg) 3:1, Cornelius Martin – Benno Oehme (SV Dresden-Mitte 1950/Sachsen) 3:1, Cornelius Martin – Sebastian Hegenberger (TV 1879 Hipolstein/Bayern) 3:0, Cornelius Martin – Willi Fagioli (TV 1880 Dreieichenhain/Hessen) 3:1, Cornelius Martin – Robin Weber (Eintracht Halle/Sachsen-Anhalt) 3:0, Cornelius Martin – Paul Reinkemeier (DJK BW Avewedde/Nordrhein-Westfalen) 3:1.

Zwischenrunde

Lasse Becker – Tom Mykietyn (TTC Vernich/Nordrhein-Westfalen) 1:3, Lasse Becker – Sven Hennig (FT V. 1844 Freiburg/Baden-Württemberg) 1:3 - übernommen aus der Vorrunde, Lasse Becker – Dominick Jonack (Hannover 96/Niedersachsen) 3:2, Cornelius Martin – Benno Oehme (SV Dresden-Mitte 1950/Sachsen) 3:1 - übernommen aus der Vorrunde, Cornelius Martin – Niels Felder (TTC RW 1921 Biebrich/Hessen) 2:3, Cornelius Martin – Pekka Pelz (TTC Bietigheim-Bissingen/Baden-Württemberg) 2:3

Spiele um die Plätze 9 bis 12

Lasse Becker – Felix Wetzel (SB DJK Rosenheim/Bayern) 1:3,
Cornelius Martin – Nils Schulze (SV Bolzum/Niedersachsen) 3:0,

Spiel um Platz 9

Cornelius Martin – Felix Wetzel 0:3,

Spiel um Platz 11

Lasse Becker – Nils Schulze 3:2.